Die Oberbürgermeisterin

Niederschrift (Öffentlicher Teil)
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Brand

Sitzungstermin: Mittwoch, 29.01.2025
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:25 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal Paul-Küpper-Platz 1, Bezirksamt Brand

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Peter Tillmanns	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Doris Müller	
Dorothee von Eckardstein	
Stefan Auler	
Peter Blum	
Wilhelm Paul Depenbrock	
Lorenz Hellmann	
Klaus Hußmann	
Susanne Lulla-Propers	
Ute Lürken-Souvignier	
Joachim Meyer	
Wolfgang Palm	

Schriftführung

Name	Bemerkung
Thomas Dondorf	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Burkhard Heuel-Fabianek	Entschuldigt

Gäste:
Keine

Tagesordnung
Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2024	
3	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
4	Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen für das KiTa-Jahr 2025/2026	**FB 45/0652/WP18**
5	Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das KiTa-Jahr 2025/2026 - Landesförderung - Kommunale Förderung	**FB 45/0649/WP18**
6	Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Aachen-Brand“ vom 08.07.2009	**FB 60/0158/WP18**
7	Regionale Mobilitätswende, hier: Planung und Ausbau Netz Mobilstationen	**FB 68/0144/WP18**
8	Haushaltsplanberatungen 2025	**BA 1/0274/WP18**
9	Behandlung von Anträgen	
10	Beantwortung von Anfragen	
11	Mitteilungen der Verwaltung	
12	Verschiedenes	

Protokoll
Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns eröffnet die Sitzung um 17 Uhr und begrüßt alle Mitglieder der Bezirksvertretung Brand und die anwesenden Gäste zur ersten Sitzung im Jahr 2025. Er macht darauf aufmerksam, dass in diesem Jahr wichtige Wahlentscheidungen, sowohl auf Bundes-, als auch auf Kommunalebene, stattfinden werden.
Herr Tillmanns teilt dem Gremium mit, dass nach Information der Verwaltung die Punkte Ö 2 und N 2 (Genehmigungen der Niederschrift vom 11.12.2024) aufgrund technischer Probleme mit dem Ratsinformationssystem nicht in Ratsinformationssystem abrufbar sind, obwohl diese am 15.01.2025 hochgeladen wurden. Diese Punkte werden daher auf die nächsten Bezirksvertretungssitzung verschoben. Das Gremium ist hiermit einverstanden. Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2024 vertagt

Zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Jürgen Nelles, 52078 Aachen
Herr Jürgen Nelles stellt dem Gremium die Frage, ob es möglich sei, ein anonymes Nachverfolgen (Tracking) von Verstößen bei roten Ampeln einzuführen. Er beobachte seit längerem vor allem im Bereich des Vennbahncenters und an der Trierer Straße / Ecke Heussstraße, dass Autofahrer die Straße queren, obwohl die Ampel bereits „Rot“ anzeigt. Dies führe zu gefährlichen Situationen, da dann bereits andere Verkehrsteilnehmer „Grün“ bekämen.

Herr Mohnen vom Fachbereich Mobilität und Verkehr teilt mit, dass dieses Problem bekannt sei. Er macht darauf aufmerksam, dass die sogenannten „Zwischenzeiten“ hier nicht das Problem seien. Zwischenzeiten sind Zeitfenster, in denen die kritischen Flächen geräumt werden müssen. Sie werden nach Räumwegen, Geschwindigkeiten und Einfahrwegen berechnet. Das eigentliche Problem liege an den Verkehrsteilnehmern, die trotz Rotphase noch weiterfahren und so andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Eine Möglichkeit, dem Entgegenzuwirken, wären Verkehrskontrollen durch die Polizei.
Die Frage zur Möglichkeit des Trackings werde an die zuständige Fachabteilung weitergegeben.

Herr Nelles fragt nach, wie hoch die Kosten für ein solches Tracking ausfallen würden.
Auch diese Frage werde an die Verwaltung weitergegeben.

Zu 4 Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen für das KiTa-Jahr 2025/2026
zur Kenntnis genommen
FB 45/0652/WP18

Herr Auler von der CDU-BF bewertet die vorgelegten Zahlen positiv und macht darauf aufmerksam, dass häufig bestehende Kitas für neue Baugebiete bereits vollständig belegt seien, obwohl das Baugebiet noch gar nicht vollständig abgeschlossen bzw. bezogen worden sei. Dies bedeute, dass sich die aktuellen Zahlen für Brand zukünftig wieder verschlechtern würden.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns berichtet auch in seiner Eigenschaft als jugendpolitischer Sprecher, dass in Brand gute Versorgungsquoten bestehen würden. Im Ü-3 Bereich wären dies 92,16 % und im U-3 Bereich 49,94 %. Die politisch beschlossene Zielquote von 50 % wäre daher nahezu erreicht. Dies hänge aber immer vom tatsächlichen Bedarf ab, der Schwankungen unterliege.
Es bestehe für Brand weiter ein Ausbaubedarf, z.B. in der Schagenstraße.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 5 Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das KiTa-Jahr 2025/2026
- Landesförderung
- Kommunale Förderung
zur Kenntnis genommen
FB 45/0649/WP18

Frau von Eckardstein teilt mit, dass es positiv sei, dass so viele Anstrengungen unternommen würden, um Eltern und Kinder zu unterstützen. Sie macht auf die verschiedenen Fördermöglichkeiten in der Vorlage auf Landes- und kommunaler Ebene aufmerksam. Dies seien wertvolle Beiträge, um Familien zu unterstützen.
Trotz des Personalmangels gebe es eine gute Versorgung für Brander Kinder.

Beschluss:
Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Kinder- und Jugendausschuss:

1. die Tageseinrichtung für Kinder St. Fronleichnam, Schleswigstraße 3, 52068 Aachen (pro fu-

tura) für das Landesprogramm Familienzentren 2025/2026 zu melden.

2. im Falle einer erneuten Zuweisung des zusätzlichen Kontingents durch das Land NRW für das KiTa-Jahr 2025/2026, dieses dem zertifizierten Familienzentrum Philipp-Neri-Weg 6 im Vierer-Verbund mit den Tageseinrichtungen für Kinder Phillipp-Neri-Weg 11, Reutershagweg 19 sowie Steppenbergallee 210 (alle Stadt Aachen) zuzuweisen.
3. die Tageseinrichtung für Kinder Am Pappelweiher 1, 52066 Aachen (Stadt Aachen) für das Landesprogramm Familienzentren 2025/2026 zu melden (Verbundauflösung).
4. ab dem KiTa-Jahr 2025/2026 die kommunale Förderung von Elterncafés fortzuführen und folgende Kitas in die kommunale Förderung als Elterncafé vorzusehen:
    - Tageseinrichtung für Kinder St. Katharina, Forster Linde 5 (pro futura)
    - Tageseinrichtung für Kinder Bergstraße 16-18 (Stadt Aachen)
    - Tageseinrichtung für Kinder „Erlöserkirche“, Hermann-Löns-Straße 6 (pro futura)
    - Tageseinrichtung für Kinder St. Donatus, Rollefstraße 2 (pro futura)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 6 Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Aachen-Brand“ vom 08.07.2009
ungeändert beschlossen
FB 60/0158/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Tillmans teilt mit, dass die Satzung folgerichtig nach vielen umgesetzten Sanierungsprojekten in Brand wieder aufzuheben sei.

Beschluss:

Die **Bezirksvertretung Aachen-Brand** empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.
Der **Planungsausschuss** empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.
Der **Rat der Stadt Aachen** beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Aachen-Brand“ vom 08.07.2009.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 7 Regionale Mobilitätswende, hier: Planung und Ausbau Netz Mobilstationen
abgelehnt
FB 68/0144/WP18

Herr Mohnen vom Fachbereich Mobilität und Verkehr steht zu diesem Punkt als Vertreter des Fachbereich Mobilität und Verkehr für Fragen zur Verfügung. Erläuternde Folien stehen im Netz zur Verfü-

gung.

Herr Auler von der CDU-BF bedankt sich für die Vorlage. Er macht deutlich, dass es sich bei der beabsichtigten Errichtung nicht um eine Mobilstation, sondern lediglich um Wegweiser handele. Für Mobilstationen gebe es Mindeststandards, die vorliegend aber nicht erfüllt seien.
Mobilstationen verknüpfen verschiedene Verkehrsmittel an einem Ort und ermöglichen Fahrgästen so, flexibel zwischen ÖPNV, Sharing und Co. zu entscheiden.
Vorliegend bestehe aber kein kompakter Knotenpunkt. Daher werde seine Fraktion keine Zustimmung zur Errichtung der Stele geben, bis eine Mobilstation eingerichtet sei, die den offiziellen Kriterien entspreche.

Herr Hußmann von der Grünen-BF schlägt statt der Errichtung des „Mobilstationschildes“ eine Verknüpfung mit einer digitale Anzeigetafel an den ASEAG Haltestellen vor, die mögliche Umsteigepunkte in Echtzeit anzeigen.
Smartphone Nutzer würden die geplante Stele nicht benötigen und für Menschen ohne Smartphone wären digitale Anzeigetafeln hilfreicher. Er bittet Herrn Mohnen um Information, ob so etwas möglich sei.

Herr Mohnen teilt mit, dass dies theoretisch möglich sei. Die Vorgabe des Landes NRW als Zuschussgeber sei aber die bekannte Vorlage, um die bereits bestehenden Angebote in Brand sichtbarer zu machen. Die Stehle solle diese Angebote bündeln und sei lediglich ein erster Aufschlag.

Ratsherr Blum von der FDP macht darauf aufmerksam, dass vor einigen Jahren ein Konzept der ASEAG vorgestellt worden sei, wie man sich solche Mobilstationen vorstelle. Dies sei mit der geplanten Stehle aber nicht gegeben. Deshalb lehne auch er dieses Vorhaben ab.

Herr Hellmann von der SPD-BF hält die Ausgaben für die geplante Mobilstation für überflüssig, da diese keinen Mehrwert bringe. Das Wissen, wo sich Car-, Bike- und Busstationen befinden, sei bereits in der Bevölkerung vorhanden.

Herr Bezirksbürgermeister lässt über den Beschlussentwurf abstimmen. Die Beschlussfassung wird einstimmig bei 6 Enthaltungen abgelehnt.

Zu 8 Haushaltsplanberatungen 2025
ungeändert beschlossen
BA 1/0274/WP18

Herr Hußmann von der Grünen-BF teilt mit, dass der Haushalt den Erwartungen seiner Fraktion grundsätzlich entspreche. Es falle auf, dass sich die Mittel für Kleinmaßnahmen im Brander Mobilitätskonzept nicht im Haushalt wiederfinden würden. Daraufhin habe man mit der Fachverwaltung (FB 68)

Kontakt aufgenommen und erfahren, dass die bereits zur Verfügung gestellten Mittel in das Haushaltsjahr 2025 übertragen worden und daher weiterhin vorhanden seien.
Herr Müller vom FB 68 solle darüber hinaus bestätigt haben, dass auch die Mittel für die geplanten Bordsteinabsenkungen weiterhin zur Verfügung stehen würden.
Die Grünen-BF schlage daher vor, einen interfraktionellen Antrag zu stellen, in dem für die im Mobilitätskonzept vorgeschlagenen Kleinmaßnahmen aus der bereits bestehenden Liste eine Priorität festgelegt werde.

Herr Auler von der CDU-BF macht deutlich, dass aufgrund der schwächelnden Wirtschaft die Steuereinnahmen für die Stadt in größerer Summe weggebrochen seien. Es bestünden 20 Millionen Euro Mindereinnahmen an Gewerbesteuer. Trotz allem würde die Ratsmehrheit weiterhin viel Geld ausgeben, anstatt zu sparen. Er befürchte daher, dass in diesem Jahr eine Haushaltssperre kommen werde.
Weiterhin bemängelt er, dass die Fachverwaltung trotz 58 neuer Planstellen bisher nicht in der Lage gewesen sei, auch nur eine Maßnahme aus dem bereits bestehenden Mobilitätskonzept für Brand umzusetzen.
Aus diesem Grund beantrage seine Fraktion, 30.000 € Planungsmittel für eine externe Planung des Mobilitätskonzepts festzuschreiben und die nicht verausgabten Mittel aus 2024 nach 2025 zu übertragen. Für die 30.000 € solle die Kämmerei gefragt werden, wie diese am besten konsumtiv und investiv zu verteilen seien.
Darüber hinaus macht er aufgrund des Vorschlages von Herrn Hußmann auf die notwendige Prioritätenliste aufmerksam, um die Reihenfolge der durchzuführenden Kleinmaßnahmen festzulegen.

Er berichtet weiter, dass die Bezirksvertretung im letzten Jahr eine halbe Stelle für Hausmeistertätigkeiten in der Aula der Marktschule beschlossen habe, damit dort die nach der Sanierung vorgesehenen Veranstaltungen stattfinden können. Herr Auler bemängelt, dass die Verwaltung es bis heute nicht geschafft habe, diese Stelle auszuschreiben.

Des Weiteren geht er auf die festgelegten Ziele und Kennzahlen für das Bezirksamt Brand ein.
Diese lauten:

- Bürgerfreundlichkeit, dies sei ohne Zweifel gegeben. Hier bedanke er sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamtes, insbesondere beim Bezirksamtsleiter Herrn Sanders.
- Abschließende Bearbeitung aller Eingaben und Anträge vor Ort innerhalb von maximal 20 Tagen. Dies sei auch weitestgehend gegeben.
- Wartezeit von maximal 20 Minuten durch die Einbindung in die stadtweite Terminsprechzeitenvergabe. Auch dies sei unproblematisch.
- Terminvergabe innerhalb von 14 Tagen. Dies sei in der Realität nicht zu halten. Da man in der Regel mehrere Wochen, wenn nicht Monate auf einen Termin warte. Dies sei aber kein Versäumnis des Bezirksamtes, da diese nur mit dem ihnen zugewiesenen Personal arbeiten könne. Im Umkehrschluss bedeute dies aber, dass man entweder die Zielvorgabe ändern müsse oder das Bezirksamt mit mehr Personal auszustatten sei.

Herr Sanders erläutert hierzu, dass sich die nicht einzuhaltende Terminzeiten ausschließlich auf den Bereich Pass- und Meldewesen beziehen. Hierbei sei, was auch durch bestehende Statistiken belegbar ist, festzuhalten, dass die Hälfte der Personen, die im Meldewesen im Bezirksamt Brand bedient werden, aus dem Bereich Aachen-Mitte kommen. Das heißt, dass mit dem vorhandenen Personal durchaus die Terminvergabezeiten für die Brander Bevölkerung (6,84 % der gesamtstädtischen Bevölkerung, Anteil an der gesamtstädtischen Sachbearbeitung 12 – 13 %) sichergestellt werden könnte. Viele Bürgerinnen und Bürger aus Forst und der Innenstadt würden das Bezirksamt Brand favorisieren, weil sie die Dienststelle im Pass- und Meldewesen über die Bezirksgrenzen hinweg frei aussuchen können. Bei den anderen angebotenen Dienstleistungen stelle eine umgehende Terminvergabe kein Problem dar.
Die anderen Bezirksämter der Stadt Aachen möchten ebenfalls eine bessere Abdeckung der Termine erreichen und stehen daher auch im ständigen Austausch mit der Innenstadt. Abschließend bedankt sich Herr Sanders für das entgegengebrachte Vertrauen der Bezirksvertretung.
Herr Hellmann von der SPD-BF zeigt auf, dass im städtischen Haushalt nur noch wenig Geld für den Bezirk Brand vorgesehen sei. Dies sei aber nachvollziehbar, da in den letzten Jahren viel Geld in den Stadtbezirk zur Umsetzung verschiedener Projekte geflossen sei.
Begrüßenswert sei, dass der Ausbau des Gewerbeparks und der der Kreuzung Nordstraße in 2025 realisiert werden solle. Nicht im Haushalt gefunden habe er Gelder zur Sanierung der Brücke in der Grachtstraße nach Krauthausen. Stattdessen seien Gelder für eine Brückensanierung in der Münsterstraße eingestellt, die noch nie Thema in der Bezirksvertretung gewesen sei.
Insgesamt sei er mit dem vorliegenden Haushalt einverstanden. Die Umsetzung bereits beschlossener Projekte gehe ihm allerdings zu langsam voran. Deshalb sehe er auch keinen Sinn darin, extra Planungsmittel bereitzustellen. Denn dies wäre ein Problem der Verwaltung. Nur 23 % der Aufträge seien bisher abgearbeitet.
Die 70.000 € für bezirkliche Investitionsmittel seien wichtig, damit Projekte, die die Bezirksvertretung steuern könne, zeitnah umgesetzt werden könnten.
Herr Hußmann begrüßt, dass für das Mobilitätskonzept investive Mittel in Höhe von 50.000 € und konsumtive Mittel in Höhe von 35.000 € übertragen wurden. Seiner Meinung nach wurden zwar Kleinmaßnahmen im Gremium abgestimmt, aber ohne konkrete Reihenfolge. Eine konkrete Benennung einer Reihenfolge sei aber für die Umsetzung durch die Fachverwaltung (FB 68) wichtig. Die Bereitstellung weiterer Mittel für Planungsmaßnahmen halte er aber für entbehrlich.
Ratsherr Blum von der FDP empfiehlt aufgrund der schlechten Haushaltslage, keine zusätzlichen Anträge zu stellen. Er zeigt auf, dass die Ratsmehrheit weitere Projekte beschlossen habe, die nur mit mehr Personal umgesetzt werden können. Er befürworte aufgrund der Beliebtheit des Bezirksamtes in der Bevölkerung, eher dort mehr Geld für mehr Personal zur Verfügung zu stellen und auch die Besetzung der Hausmeisterstelle für die Aula zu forcieren, als neue Projekte in der Verwaltung voranzutreiben.
Der vorliegende Haushalt sei aber richtig und wichtig.
Herr Auler wirbt erneut für die Bereitstellung der 30.000 € als Planungsmittel, da er nicht davon überzeugt sei, dass die für Brand erforderlichen Maßnahmen auch tatsächlich umgesetzt werden.
Herr Hußmann teilt mit, dass die Bordsteinabsenkungen bereits in der konkreten Vergabe seien. Er

vertraue daher auf die Umsetzung durch FB 68 und lehne daher die vorgeschlagenen Planungsmittel ab.
Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns macht deutlich, dass ca. 140 Kleinmaßnahmen auf der Prioritätenliste stehen, wovon lediglich 5-10 im Jahr umgesetzt würden. Von diesen 10 seien ca. 5 Unfallschwerpunkte.
Das Problem liege hier nicht beim Geld, sondern beim fehlenden Personal. Es würden schlicht die Kapazitäten für die Planung fehlen. Er sehe daher durch die zur Verfügungstellung der 30.000 € die Umsetzung für Kleinmaßnahmen in Brand gegeben.
Herr Auler weist darauf hin, dass die Umsetzung der Prioritätenliste schon immer ein Problem sei. Er empfehle daher, sich die Möglichkeit nicht nehmen zu lassen, durch die Rückstellung der 30.000 € die Liste teilweise abzuarbeiten.
Herr Hellmann ist davon überzeugt, dass zusätzliche Planungsmittel nicht zu einer beschleunigten Umsetzung der Prioritätenliste führen würden.
Herr Tillmanns stellt den Antrag der CDU Fraktion zur Abstimmung.
Zustimmung: 5
Enthaltung: 1
Ablehnung: 6
Der Antrag ist somit abgelehnt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt die bezirksbezogenen Haushaltsangaben sowie den Gesamthaushalt – unter Berücksichtigung der getroffenen Einzelentscheidungen – zur Kenntnis und empfiehlt den jeweiligen Fachausschüssen und dem Rat der Stadt Aachen, entsprechend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 9 Behandlung von Anträgen

Herr Sanders teilt mit, dass folgende vier Anträge von der CDU-BF eingereicht wurden:

- Pflege des August-Körver-Weges
- Errichtung einer Straßenlaterne an der Kreuzung Hochstraße / Trierer Straße
- Nebelduschen auf Brander Spielplätzen zur Abkühlung während der Sommermonate
- Errichtung einer Straßenlaterne an der Kreuzung Freunder Landstraße / Schroufstraße / Eilendorfer Straße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Anlage 1 056_CDU_Pflege August-Körver_Weg_23.01.2025
Anlage 2 057_Straßenlaterne Hochstraße_Trierer Straße_23.01.2025
Anlage 3 058_CDU_Nebelduschen auf Brander Spiellätzen_23.01.2025

Anlage 4 059_CDU_Straßenlaterne Freunder Landstraße_Schroufstraße_23.01.2025

Zu 10 Beantwortung von Anfragen
zur Kenntnis genommen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu 11 Mitteilungen der Verwaltung
zur Kenntnis genommen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu 12 Verschiedenes

Obstwiesenfest des NABU

Zur vorliegenden Anfrage des NABU bittet Herr Sanders um ein Votum aus dem Gremium. Der NABU veranstaltet alle 4 Jahre ein Obstwiesenfest und möchte am 28.09.2025 das Fest auf dem Brander Marktplatz durchführen, da bisher die Zusammenarbeit beim Apfelfest mit dem AK Umwelt und Natur des Bürgervereins immer sehr gut funktioniert habe. Der o.g. Terminwunsch würde zur gleichen Zeit einer eventuellen OB-Stichwahl stattfinden.
Herr Auler von der CDU-BF findet die Idee grundsätzlich gut, fände aber eine Festeröffnung durch die Oberbürgermeisterin unglücklich. Zudem würden viele Helfer gebunden, die bei einer Stichwahl nicht in den Wahllokalen zur Verfügung ständen. Er plädiere daher für eine Verschiebung des Festes um eine Woche. Herr Hußmann von der Grünen-BF bittet um Mitteilung des Zeitrahmens. Herr Sanders berichtet, dass dies eine ganztägige Veranstaltung wäre. Ratsherr Blum von der FDP schließt sich den Bedenken von Herrn Auler an. Herr Hellmann unterstützt ebenfalls eine Terminverschiebung. Das Gremium empfiehlt eine Verschiebung des Termins.
Frau von Eckardstein von der Grünen-BF thematisiert den Behindertenparkplatz vor dem Bezirksamt, der nur bis 16 Uhr Gültigkeit habe und danach von Jedermann genutzt werden dürfe. Sie halte dies für sehr ungünstig und bittet um Prüfung, ob diese Begrenzung aufgehoben werden könne.
Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns erläutert, dass der Sinn des Behindertenparkplatzes darin liege, dass man im Bezirksamt Brand zu den Öffnungszeiten Termine wahrnehmen und zu diesen Zeiten dann dort bevorzugt parken könne. Danach könne der Parkplatz wieder von allen genutzt werden. Ob ein darüber hinausgehender Bedarf bestehe, könne er nicht sagen.
Frau Souvignier-Lürken von der CDU-BF schlägt vor, die Parkzeiten des Behindertenparkplatzes an die Öffnungszeiten des Bezirksamtes anzupassen.

Frau von Eckardstein empfiehlt den Parkplatz unbegrenzt für Behinderte freizugeben. Herr Auler schlägt vor, zuerst den Bedarf für den Behindertenparkplatz zu ermitteln. Herr Hußmann gibt zu bedenken, dass der Parkplatz auch für Marktbesucher interessant sei.
Frau Müller fragt nach, ob es bereits einen Termin zur Eröffnung des Pocketparks gäbe. Herr Sanders wird dies mit dem Fachbereich Klima und Umwelt abklären und das Gremium darüber unterrichten.

Peter Tillmanns
Bezirksbürgermeister

Thomas Dondorf
Schriftführer

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin